

# MEIN TESTAMENT.

(J. Zeitler.)

Singstimme.

Moderato.

Franz Abt, Op. 314.

*f* In Deutschland, wenn ich ster-be möcht' ich be-gra-ben

*cresc.* sein, im Schoos der Hei-math-er-de, *marcato.* *f* am frei-en, deutschen Rhein.

*deciso.* *f* Ihm, den mit Recht der Deutsche, mit Recht und Stolz sein ei-gen nennt,

bei des-sen blossen Na-men die deutsche Wan-ge brennt, ihm will ich an-ge-

*con anima.*

hö-ren, ihm will ich na-he sein, und selbst im kal-ten *p* Gra-be mich

sei-ner noch er-freun! *f* ihm will ich an-ge-hö-ren ihm na-he

sein und sei-ner mich im Gru-be, im Gra-be noch er-freun

## Singstimme.

*f* Sein ma-je-stä-tisch Rauschen, es sei mein Grab-ge-sang, das Schlagen sei-ner

Wel-len mein lieb-ster Glo-cken-klang! Statt ei-nes stol-zen Denkmals be-

de-cke mich ein Stein, ge-bro-chen aus dem Fel-sen am al-ten deutschen Rhein und

statt der vie-len Wor-te, der eit-len, le-se man: hier ruht in deutscher

Er-de *f* ein frei-er, deutscher Mann! Und wenn einst all die Zwi-tracht, das deutsche

Herz ver-*f*stucht, und sie in un-*f*sern Mar-ken um-sonst der Wül-sche sucht,

wenn al-le deut-schen Stäm-me ein ei-nig Band umschlingt, und je-de deut-sche

Zun-ge das Lied der Freiheit singt, dann stimm ich noch im Gra-be in die-sen Sang mit

ein, und prei-se mei-ne Hei-math und seg-ne un-*f*sern Rhein, dann stimm ich noch in

Gra-be den Sang mit ein und prei-se mei-ne Hei-math und seg-ne un-*f*sern Rhein!